

Forschungsbauten Niedersachsen nach Art. 91b GG

Grundlage des Verfahrens ist die mit der Föderalismusreform II ab dem 01.01.2007 eingeführte Gemeinschaftsaufgabe „Forschungsbauten an Hochschulen“ nach Art. 91b Abs. 1 Satz 1 Nr.3 des Grundgesetzes. Der Wissenschaftsrat bewertet im Rahmen seiner Begutachtung die beantragten Vorhaben und nimmt eine Reihung vor. Die Projekte sind von nationaler Bedeutung und befassen sich mit aktuellen internationalen Fragestellungen aus unterschiedlichsten Wissenschaftsgebieten.

Übersicht der elf erfolgreichen niedersächsischen Forschungsbauten in den Förderrunden 2007 – 2011

| Förderrunde 2007 | | |
|-------------------------|--|--------------|
| TiHo | Upgrade zu L3plus/ S3 – Forschungslabor mit Tierhaltung | 6.171.000 € |
| Förderrunde 2008 | | |
| Universität Göttingen | Kulturwissenschaftliches Zentrum | 20.500.000 € |
| Universität Oldenburg | Neubau für die Forschungszentren Neuro-Sensorik und Sicherheitskritische Systeme (NeSSy) | 10.800.000 € |
| Universität Osnabrück | Umbau eines Gebäudes zum "European Legal Studies Institute (ELSI)" | 6.895.000 € |
| Förderrunde 2009 | | |
| TU Braunschweig | Campus Forschungsflughafen | 22.807.000 € |
| Universität Hannover | Neubau eines Laboratoriums für Nano- und Quantenengineering (LNQE) | 12.800.000 € |
| TiHo | Zentrum für Zoonoseforschung | 17.912.000 € |
| Förderrunde 2010 | | |
| TU Braunschweig | Nieders. Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF) | 48.917.000 € |
| Universität Hannover | Nachfolge HLR Niedersachsen | 11.115.000 € |
| Förderrunde 2011 | | |
| MHH | Nieders. Zentrum für Biomedizintechnik / Implantat-Forschung (NZ-BMT) | 53.831.000 € |
| Universität Hannover | Neubau eines Zentrums für Biomolekulare Wirkstoffe (BMWZ) | 20.036.000 € |